

1.90:1 IMAX Digital

KAMERA/TECHNIK

Das Seitenverhältnis des digitalen IMAX-Systems (1.90:1 ? 17:9). Breiter als das originale 1.43:1 Film-IMAX, aber schmaler als Cinemascope. Standard für IMAX Digital und Multiplex-IMAX-Säle – oft kritisch als reduziertes Format betrachtet.

Was ist 1.90:1 IMAX? 1.90:1 ist das Standard-Seitenverhältnis für IMAX Digital Projektionen. Es wurde 2008 mit dem digitalen IMAX-System eingeführt und ist heute das dominierende Format in den meisten IMAX-Kinos weltweit. Mathematisch entspricht 1.90:1 etwa 17:9 – breiter als 16:9 (1.78:1), aber deutlich schmaler als das originale IMAX-Verhältnis von 1.43:1. Vergleich der IMAX-Seitenverhältnisse Format Verhältnis Höhe (bei 100 Breite) Verwendung IMAX 15/70 1.43:1 70 Film-IMAX, IMAX GT IMAX Digital 1.90:1 53 Multiplex-IMAX Standard HD 1.78:1 56 Fernseher Cinemascope 2.39:1 42 Kino Widescreen Warum 1.90:1? Die Entscheidung für 1.90:1 hatte praktische Gründe: Technische Faktoren: 2K-Projektoren hatten 2048×1080 native Auflösung Verhältnis ~1.90:1 nutzt die Sensorfläche optimal Kompatibel mit bestehenden digitalen Workflows Wirtschaftliche Faktoren: Kleinere Leinwände möglich Passt in umgebaute Standard-Kinosäle Geringere Installationskosten Der Höhenverlust Bei Filmen, die für 1.43:1 gedreht wurden, bedeutet 1.90:1 einen Verlust von ~25% der Bildhöhe : Original 1.43:1: Das VOLLBILD füllt den gesamten Rahmen von oben bis unten aus, ohne Beschnitt an Kopf oder Fuß der Aufnahme. Beschnitten auf 1.90:1: Oben und unten wird ein Streifen des Bildes BESCHNITTEN, in der Mitte bleibt nur der SICHTBAR bleibende Bildausschnitt für die 1.90:1-Projektion übrig. Open Matte vs. Cropped Regisseure wie Christopher Nolan drehen im Open Matte Verfahren: Volle 1.43:1 Bildfläche wird aufgenommen Komposition für beide Verhältnisse optimiert 1.43:1 zeigt mehr Bild (nicht weniger) 1.90:1 ist der "beschnittene" Standard Bei "Oppenheimer" zum Beispiel sehen IMAX 15/70-Zuschauer mehr Himmel und Boden als digitale IMAX-Zuschauer. ARRI Alexa 65 und 1.90:1 Die für IMAX zertifizierte ARRI Alexa 65 nimmt nativ in 1.90:1 auf: Sensor: 54,12 × 25,58 mm Natives Verhältnis: ~2.11:1 IMAX-Mode: 1.90:1 Diese Kameras können kein echtes 1.43:1 – nur die alten Filmkameras bieten das volle IMAX-Verhältnis. Die "Expanding Ratio" Technik Viele moderne IMAX-Filme wechseln zwischen Verhältnissen: Beispiel "Dune" (2021): Dialog-Szenen: 2.39:1 (Cinemascope) Action-Szenen: 1.90:1 (IMAX Digital) Echte IMAX-Kinos: 1.43:1 (nur bei ausgewählten Szenen) Das Bild "öffnet sich" für wichtige Momente – ein visueller Effekt, der im Kino wirkt. 1.90:1 in der Praxis Vorteile: Breit verfügbar (~1.500 Säle) Günstiger für Kinobetreiber Einfache digitale Distribution Nachteile: Verlust der IMAX-Immersion Ähnlich wie Heimkino-Verhältnis Kaum Unterschied zu Premium Large Format (PLF) Fazit 1.90:1 ist ein Kompromiss zwischen dem immersiven 1.43:1-Original und praktischen Anforderungen der digitalen Distribution. Für Filmemacher bedeutet es, dass sie für zwei Zielformate komponieren müssen – das volle IMAX und das reduzierte digitale IMAX. Aktuelle Produktionen wie "Mission: Impossible - The Final Reckoning" nutzen das 1.90:1 Format gezielt für ausgewählte Sequenzen und expandieren dabei vom Standard-Cinemascope 2.39:1. Die Diskussion um die Entscheidung für 1.90:1 als digitalen IMAX-Standard bleibt in der Community kontrovers, da viele Kinobetreiber das vollere 1.43:1 Format bevorzugen würden. Während einige Theater weiterhin 70mm-Prints für das native 1.43:1 zeigen, dominiert 1.90:1 in den meisten Multiplex-IMAX-Installationen.

